

# S u n h a l t.

Seite

Kalendarium.

Von den Finsternissen. Stempel-Angelegenheiten. Stempel-Tarif.

Genealogie des österreichischen Kaiserhauses.

An unsere Leser.

Eppes wie ä Borred. Von Herausgeber . . . . .	3
Gefallene Engel. Von Dr. Märzroth . . . . .	5
Ä Dorum von ä Warum. Von R. Landstätter . . . . .	12
Blumenzwiebel und Judenweiber. Von M. Frauenlober . . . . .	15
Nor elegant! Von H. Goldfaden . . . . .	18
Schlachte. Ein Kiferifilied aus der Gemara. Von Dr. Beiser . . . . .	22
Gedanken eines Schatchens . . . . .	24
Rauschgold. Eine Figur aus dem Purimspiel . . . . .	28
Warum soll man Kinder Musik lernen lassen? Von A. Feldbaum . . . . .	32
Jüdischer Schneckenang und Sturmschritt. Zur Kulturgeschichte der Wiener Judenschaft . . . . .	35
Väterliche Milde . . . . .	40
Zwei Rüben. Von Dr. Beiser . . . . .	42
Schreibbriefe des M. Eibischfelder an seine Frau Malke . . . . .	47
Ein koscher Chaserfüßl! . . . . .	54
Fremwörter-Bewirrung. Ein Salongespräch . . . . .	57
Das Blatt hat sich gewendet . . . . .	59
Lexikalisches Charakteristikum für jüdische Zeitgenossen, von Joel und Moses Prosnitzer .	60

Physiognomie = Leiden. Eine Geschichte nach der Natur, und zugleich ein Beitrag zur Naturgeschichte der Judenhetzerei. Von Dr. Märzroth . . . .	62
Beweis, daß der Mensch nicht soll haben zwei Geschäfte. Von A. S. Sternlichter . . . .	83
Eliester ben Dordaja. Eine sehr lehrreiche Historie. Von Dr. Märzroth . . . . .	86
Fragmente aus einem Fremdwörterbuch. Von D. M. Purimspieler . . . . .	93
Süß und bitter. Von D. M. Purimspieler . . . .	97

---